

# Kinder müssen erstmal draußen bleiben

**FEUER** Nach dem Brand in der Tagesstätte am Pastorenkramp sind die Räume weiterhin geschlossen

Im Kindergarten am Pastorenkamp suchten Brandermittler am Montag nach der Ursache des Feuers. Das war am Sonntagnachmittag ausgebrochen. Bisher wird von einem Schaden in Höhe von 150 000 Euro ausgegangen. Die Kinder werden zunächst im Gemeindehaus spielen.

VON PETRA HERTERICH

**LEER** - Keine Kinder, sondern Brandermittler der Polizei liefen am Montag durch den evangelisch-lutherischen Kindergarten am Pastorenkamp. Sie suchten nach der Ursache für das Feuer, das dort am Sonntagnachmittag ausgebrochen war. Außer den Ermittlern durfte das Gebäude niemand betreten. Die Kinder mussten zu Hause bleiben. Ab diesem Dienstag gibt es für die ersten der insgesamt 76 Kindern aber eine Betreuung.

„Im Gemeindehaus der Lutherkirche in der Altstadt werden wir eine Notkrippe und eine Notbetreuung für Kindergartenkinder einrichten, deren Eltern dringend auf eine Betreuung angewiesen sind“, erklärt Heike Winterboer, Betriebswirtschaftliche Geschäftsführerin des evangelisch-lutherischen Kindertagesstättenverbands Emden-Leer-Rhauderfehn, zu dem auch die Einrichtung im Pastorenkamp gehört. Die zehn Kinder aus dem Hort,



Am Sonntag brach in Kindergarten am Pastorenkamp plötzlich ein Feuer aus. Die Ursache des Brandes ist noch nicht geklärt, das Gebäude weiter gesperrt. Die Kinder werden jetzt erstmal im Gemeindehaus betreut.

BILD: WOLTERS

die dort nach der Schule betreut werden, werden ab sofort einen Raum in der Plytenbergschule bekommen.

„Wir suchen derzeit für die Krippen- und Kindergartenkinder nach passenden Räumen, die wir länger nutzen können. Die Stadt und auch der Landkreis helfen uns dabei“, sagt Winterboer. Das Gemeindehaus könne man nämlich nur bis Ende Mai nutzen.

Wie lange die Kindertagesstätte am Pastorenkamp ge-

schlossen bleiben wird, ist noch völlig offen – ebenso wie die Brandursache. „Dazu können wir noch nichts sagen“, erklärt die Polizei auf Nachfrage. Die Brandermittler seien noch zu keinem endgültigen Ergebnis gekommen. „Die Schadenshöhe liegt nach ersten Schätzung bei rund 150 000 Euro“, heißt es auf Nachfrage.

Die Feuerwehr hatte am Sonntag vermutet, dass der Brand im Flur des Kindergartens ausgebrochen war. „Die

Räume für unsere zwei Kindergartengruppen sind vom Löschwasser stark beschädigt worden. Die müssen nach ersten Einschätzungen komplett saniert werden“, sagt Winterboer. Die dicken Brandschutztüren hätten allerdings das schlimmste verhindert. „Die haben wirklich viel abgehalten. Der Bereich der beiden Krippengruppen und der Bewegungsraum werden wohl nur gereinigt werden müssen“, sagt Winterboer. Sie selbst sei bisher

allerdings aber noch nicht in den Räumen gewesen. „Das Gebäude ist noch gesperrt. Lediglich die Leiterin der Kindertagesstätte konnte am Sonntag kurz ins Büro, um die Namenslisten zu holen. „So konnten die meisten Eltern übers Telefon informiert werden“, erklärt Winterboer. Nur vereinzelt seien am Montagmorgen noch Kinder gebracht worden. „Die konnten aber alle wieder mit nach Hause gehen. Das war zum Glück kein Problem.“